Zeitung für das Dilltal.

sabe täglich nachmittags, mit nachme ber Sonne und Feiertage.
und preist viertelfährlich ohne
unfohn & 1,95. Bestellungen
entgegen die Geschäftsstelle,
ebem die Zeitungsboten, die Landicer und famtliche Boftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Jernruf: Dillenburg fr. 24. Insertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 3, die Ressamenzeile 40 3. Bei unverändert. Wiederholungs Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge Günftig Leifen Dellen Michael Dellen Michae gunftige Beilen-Abidliffe. Offerten-jeichen ob. Must. burch bie Grp. 25 3.

Dienstag, den 31. Oftober 1916

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

end Menderung der Bekanntmachung über die Berbon Bengol und Golbentnabhta, fowie über Sochftpreife für biefe Stoffe.

en Grund bes Gefetes über ben Befagerungeguftanb 3mt 1851 (6. G. G. 451 ff.), des Gefeges betreffend reise bom 4. August 1914 in der Fassung der Bekannt-p vom 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. 516), der chung betreffend Aenderung dieses Gesehes bom ar 1915 (R.-G.-BL S. 25) und ber Befanntmachung gratserhebung vom 2. Februar 1915 (R.-G.-BL C. 54) Hermit berordnet:

Mrtifel L.

berd Befanntmachung bes ftestb. Generalfomman-18. Armeeforps vom 29. Januar 1916, Abt. II e/B, außer Kraft gesetzten §§ 3 und 6 der oben be-Befanntmachung über die Berwendung von Bentreten wieder in Kraft und zwar wie folgt (§ 3 nt. § 6 unberändert):

2 Das Bengol bon ber in § 2 gefennzeichneten Beeit darf in letter Sand nur geliefert werben: nicht das Kriegsministerium ober in seinem Aufne Inspection des Kraftfahrwesens durch Sonderderüber verfügt hat oder verfügen wird

emische Fabriken (Farbwerke), soweit es nachweisper herftellung bon Bengolderivaten für die Seeres-

undwirtschaftliche, flaatliche oder kommunale Betriebe, nes nachweislich als Motorenbetriebsstoff (jedoch nicht kraftwagen) zu landwirtschaftlichen, staatlichen ober

munasen Zweden benutzt wird; gwerbliche Betriebe als Motorenbetriebsstoff sowie smein als Krastwagenbetriebsstoff, sedoch nicht über 15 b. H. der Erzeugung bezw. der den Lagerm und Berfäufern bon ben Gewinnungsanftalten itten Mengen; Befiger, die Bengol ihrerfeits bon m erworben haben, dürfen es für ben angegebenen nd nur insoweit abgeben, als die zulässige Menge als v. H. der Erzeugung nicht bereits von früheren tern hierfülr verwendet worden ist und letztere dies

te Erzeuger zum Gelbstverbrauch in dem Erzeugungso in Mengen, die auf Grund gu ftellender Unvon ber Infpettion bes Kraftfahrwefens festzu-

abraucher gur Speifung bon Bengolglühlichtlampen, m ber Kriegotleinbeseuchtungsgefellichaft m. b. S., Leibziger Str. 2, gefiefert find, gegen Bezugebiefer Gefellichaft.

Bengol (§ 1, 2), Solventnaphta und Ahlol find ug bem Berbraucher juguführen und dürfen nicht b höchstens einen Monat auf Lager gehalten werben. die nach dieser Frist nicht abgeseit ober bom er nicht angefordert worden find, muffen der 3ndes Kraftsahrwesens angezeigt werden, die hierüber Berfügung treffen tann.

Artitel II. Rraft treten:

7, Abfan b: die Festsenungen bon Sochstpreifen Bol Spiritus;

bat c (Bestimmung über Erhöhung ober Ermäßiber Sochftpreife für Bengol-Spiritus).

Artifel III. Befanntmadjung tritt mit dem 1. Robember 1916

furt (Main), den 1. November 1916. tiendes Generalfommando des 18. Armeefords.

Anmeldung jur Landfturmrolle. Sehrbfilchtigen bes Geburtsjahres 1899, die beit bom 1. September bis 31. Oftober d. 38. das ig in ber Zeit vom 1.—6. Rovember d. 38. bei Maeibehörde ihres Aufenthaltsortes gur Land-

anjumelben. Anmeidung ift eine Geburtsurfunde oder ein

duemeis borgulegen.

1

er'

15

meldung zieht strenge Bestrafung nach sich. erren Burgermeifter erfuche ich, die fich Delbene bei Ihnen befindlichen Landsturmrollen bes tes 1899 aufzunehmen und diefe bis auf forgfältig aufzubewahren. burg, ben 28. Oftober 1916.

Der Königliche Landrat.

nandsanmelbung über Bulfenfrüchte. bie Berren Bürgermeifter des Areifes.

augnahme auf die Befanntmachung bom 11. 36., im Rreisblatt Rr. 222, erfuche ich Sie, gen, daß die noch rudftandigen Bestandsan-Der Sulfenfrüchte nunmehr binnen 8 Tagen hier

teffenden Besitzer von hülsenfrüchten find nochtre Anzeigepflicht aufmerkfam zu machen. urg, ben 28. Oftober 1916.

Der Rönigliche Landrat.

Kartoffelverforgung. tand der Bundesrotsverordnung über die Kar-gung vom 26. Juli (R.-G.-BL S. 590) und der a des Reichstanziers vom 14. ds. Mis. (Kreisfowie der Ausführungs-Anweisung der Reichs bagu bom 24. de. Mite, wird für den Dillnbes angeordnet:

§ 1. Eine Schwerarbeiterzulage an Kartoffeln bis gu 1 Bfund pro Tag barf in jeder Gemeinde feitens des Gemeindeborftandes höchftens ber Salfte berjenigen mit felbftgezogenen Kartoffeln nicht berforgten Einwohner gewährt werden, die im Sinne der Brotversorgung als Schwerar-beiter anerkannt sind. In erster Linie ist die Zulage un-bersorgten Berg- und Feuerarbeitern zu gewähren. Kartoffelerzeuger einschl. ihrer Birtichafts-Angehörigen gelten nicht als Schwerarbeiter bei ber Kartoffelverforgung, folange fie aus eigener Ernte mit 11/2 Pfund pro Kopf und Tag versorgt find. (Wein Rundschreiben an die Herren Bürgermeister bom 25. de. Mite, andert fich bementsprechend.)

§ 2. Für Gaftwirtichaften ift feitens bes Gemeinbeborftandes die bet fparfamfter Birtichaft für die Gafte erforderliche Rartoffelmenge bereitzustellen bezw. anguforbern. Die endgultige Buweifung ber Bebarfsmenge behalte ich mir bor. Die Betriebe als folche find bei ber Bestandserhebung am Schluffe ber Bestandelifte mit auf-

§ 3. Um ben Beiterbetrieb ber Sabriffpeifeanstalten gu ermöglichen, haben alle Fabrifarbeiter, bie in einer Speifeanstalt verföstigt werden, auf Erfordern bis gu 1/2 Bfund Kartoffeln für jeden Berpflegungstag im voraus an die Speifeanstalt abzuführen. Es liegt bies im bringendften Intereffe ber Arbeiter, weil bie Fabriffpeifeanstalten fünftig mit anderen Rahrungsmittesn z. B. auch Fleisch besonders bedacht werben follen.

§ 4. Zuwiderhandsungen gegen § 3 diefer sofort in Kraft tretenden Anordnung werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Gelbstrafe bis gu 1500 Mf. beftraft.

Diffenburg, ben 30. Oftober 1916. Ramens bes Kreisausiduffes: Der Borfigenbe.

Kartoffeln für Kriegsgefangene,

Die tägliche Berbrauchsmenge an Rartoffeln für Kriegsgefangene beträgt von heute ab 1 Pfund mit ber Maggabe, daß den Schwerarbeitern feitens des Gemeindevorstandes eine tägliche Zulage bis zu 1 Pfund zu gewähren ift. Diflenburg, den 27. Oftober 1916.

Der Königliche Landrat.

Ablieferung von Brenneffeln.

Coweit die herren Bertrauensseute die eingefammelten Brenneffeln noch nicht restsos abgeliefert haben, werden fie gebeten, die gebündeften Brenneffesn bis Freitag, ben 3. Dobember b. 36., bormittage bon 8 bis 11 Uhr, im Röniglichen Landgestilt Dissenburg abzuliefern. Die Brenneffeln werden bon ber Kreisgetreide-Kommiffion gegen fofortige Bezahlung

Die herren Bürgermeifter werben erfucht, die herren Bertrauensseute hierauf besonders aufmerksam zu machen mit dem Hinveis, daß eine weitere Absieferung von Brenn-

neffein nicht ftattfindet. Diffenburg, den 30. Oftober 1916.

Der Ronigliche Landrat.

Nichtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag.

(Sigung vom 30. Oftober 1916.) Um Bundesratstifch: Dr. Belfferich.

Bigeprafibent Dr. Baafche eröffnet bie Sigung um 31/4 Uhr und teilt mit, daß die Gattin bes Brafibenten Dr. Rambif gestorben sei und bag ber Brafibent baber ben nad-ften Sitzungen fern bleiben werbe. Das haus hatte fich bon feinen Blagen erhoben.

Bor Eintritt in die Tagesordnung macht Abg. Dittmann (fog. Arbeitsgem.) verschiebene Geftstellungen inbezug auf feine Rebe bom Samstag.

Unterftaatsfefretar Dr. Delfferich bleibt babei, baß ber Abg. Dittmann fein Material lieber borber ber Regierung hatte mitteilen follen.

Auf ber Tagesordnung fteben die Berichte des Ausschufjes über die politifde Benfur und den Belagerungsguftand. In Berbindung damit wird ber bom Mbg. Gröber (gtr.) eingebrachte Gesehentwurf über ben Rriegeguftand beraten, bamit ber Antrag Albrecht (Cog.) auf Aufhebung bes Belagerungszustanbes.

Berichterstatter bes Ausschuffes ift Abg. Strefemann, welcher auf die ichon ausreichend veröffentlichten Berhandlungen bes Ausschuffes naber eingeht. Der Berichterftatter weist namentlich auf die großen Schwierigfeiten bin, die jest im Rriege ben Beitungen, fowohl ben Berlegern, wie ben Redaftionen, durch die ftarten Ginfdranfungen erwachfen feien. Das Berbot von Zeitungen sei mit den Zweden der Zenfur nicht zu vereinbaren. Die Zenfur habe fich fogar auf die Biebergabe ber Reichstagsverhandlungen erftredt und auch

in ben Inferatenteil tiefer eingegriffen, als notig erichien. Abg. Grober (Btr.): Meine Bartel ftimmt ben Kommiffionsbeschliffen zu und wird versuchen, ein brauchbares Gefet guftande gu bringen. Es fehlt bor allem eine militarifche Bentralinftang ale Auffichts- und Befchwerbeftelle für alle Anordnungen ber Militarbeborbe, weshalb ich im Berein mit meinen Freunden einen babingebenden Gefetsentwurf eingebracht habe. In die Beziehungen gwifden Regierung und Bolt barf fich feine barofratifche Zenfur brangen. Es bebeutet eine Schmabung ber faiferlichen Autoritat, wenn die Militarbefehlshaber über biefe berfaffungerechtlichen Befugniffe hinausgeben. Es wird auch hinfichtlich ber Quelle die Zensur so gehandhabt, als wenn die katserlichen Erlasse darüber außer Krast geseht wären. (Zustimmung bom Bentrum.) Das Goubernement Maing bat in einem Erlag jebe Kritif ber bom Reichstangler geleiteten auswärtigen Bolitif unterfagt. (Bort! Bort!) Die Uebergriffe ber Renfur muffen entichieben jurudgewiefen werben. Bir muffen einer Wieberholung ichlimmerer Ralle vorbeugen und

zwar innerhalb einiger Bochen. (Beifall.) Bizepräfibent Dr. Paafche bittet die Redner, sich in ihrem Material etwas zu befdranken. (Seiterkeit.)

Abg. Wed (Cog.): Dem Belagerungszuftand ift jest fo ziemlich alles im beutichen Baterlande unterftellt. Wir baben jest wieder ben richtigen Absolutismus, nur wird er etwas verschiedener gehandhabt. Der Golbat greift hier mit rauher hand in das bürgerliche Rechtsleben ein. Die Folge babon ift eine Rechtslofigfeit und ein ftarfes Ginfen ber Stimmung. Die Buftanbe fonnen gur inneren Rataftrophe führen. Redner bringt bann gahlreiche Einzelheiten und Berfügungen gur Renntnis; er beschwert fich über ungefesliche Haussuchungen bei Abgeordneten. Redner kommt weis ter auf die Berbote des "Berliner Tageblatt" und des "Borwarts" zu fprechen, die in nichts begründet gewesen seien. Die Benfur moge ben Rotftift an fich felbit anfegen.

Abg. Dr. Miller - Meiningen (fortschr. Bp.): Alle Parteien empfinden das Teprimierende des gegenwärtigen Rechtszustandes. Das Belagerungsgeset von 1853 ift ein biktatoriiches Geset schlimmster Art. Das schlechte Beispiel Preugens hat in Babern geradezu verwüstend gewirft. Leider wird nicht einmal bor der Immunität der Abgeordneten Halt gemacht. Die Behandlung der parlamentarischen Berichte ist gerabezu ein Standal. Das Bereins- und Berfammlungsrecht ift ju einem gegen Babier geworben: alle Schifanen find bergehnfacht. Die Bertreter ber Preffe, hochgebildete Manner, werben von Benforen wie Schuljungen behandelt. Die herren von ber Regierung find eigentlich nur die barlamentarifden Brilgelfnaben ber militarifden Benfur. Militar-Diftatur wird gur einer Gefahr für unfer Band. Der Herr Reichskanzler hat dagegen garnichts erreicht. Gegen den Budhandel geht man im Unteroffizierton bor. In icharfen Worten geißelt Müller-Meiningen ben berrichenben Bürofratismus, ber fich auch in Bapern breit mache. Rur dem Namen nach bestehe noch Bereins- und Bersammlungerecht. Rudfichtelos befampft man die Bertreter ber Breffe, der man boch für ihr Gintreten für die Kriegsanleihe bankbar fein müßte.

Abg. Dr. Böttcher (ntl.): Die Handhabung der Zenfur ift eines großen aufstrebenden Bolkes nicht würdig. In ber Behandlung ber aneländischen Breffe find auch große Behler gemacht worden. Der Antrag Gröber enthält einen guten Kern. Eine Zentralisierung würde sicher Ruben bringen, namentlich Schädigungen bes Inseratenteiles ber Zei-

tungen bielleicht berbieten fonnen.

Abg. Tr. Röfide (fonf.): Auch wir wünschen die Freigabe ber Erörterung ber Kriegs- und Friedensziele. Bei den Beprechungens mit dem Reichstanzler habe ich den Eindruck gewonnen, daß er barilber boch anders benft, als Albg. Scheidemann; die Benfur gwingt uns nicht nur gur Ginschräntung einerseits, sondern andererseits auch gur Wiedergabe bon Gedanten, die wir garnicht haben. Der offisiellen Breffe wünsche ich auch einen icharfen Zenfor. Redner geht bann ausführliche auf ben U-Boot-Arieg und die Stellung des Admirals von Tirpig ein, auf den Brief des Grafen Beppelin an ben Reichstangler, fowie auf bas Berbot ber "Deutschen Tageszeitung".

Staatsfefretar Dr. Delfferich: Die Bemerfungen bes Abg. Röfide beruhen auf ungenügenden Informationen, Graf Beppelin ift Manns genug, feine eigene Meinung auszuspre-chen, feine octrohierte. Die Zenjur ist feine beutsche Erfindung, alle anderen Länder haben fie mindeftens fo fcharf wie wir, insbefondere auch England. Die Zenfur ift bort weit icharfer als bei und und niele Reitungen wu gang berboten. Bir wollen unfere Gingriffe auf ein Minbestmag beschränten. Gine Befferung ift ohne Zweifel in ber Benfur ichon eingetreten. (Wiberfpruch.) Die auswärtige Politif barf freilich jest nicht fritifiert werden, wie im Frieden. Die beutsche Presse hat in diesem Kriege allgemein ibre Bflicht getan.

Dberft b. Biesberg geht auf einen Erlag fiber Ge-brauch ber frangofifchen Sprache im Operationsgebiet ein, Perfonlich ertlart Muller- Meiningen, bag er ben

Mut des Generals von Bieting nicht angezweifelt hat. Hierauf tritt Bertagung ein. Nächste Sigung Dienstag, 31. Oktober, nachm. 3 Uhr. Kleine Anfragen, Zenfur und Belagerungszustand, Bericht des Ausschusses für Handel und Gewerbe. Schluß vor 9 Uhr abends.

Die Tagesberichte. Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 30. Oktober. (28.B. Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplas:

Gront des Generalfeldmaridalls Rronpring Rupprecht bon Bahern. Muf bielen Stellen der Front nordlich ber Gomme lag

bon uns fraftig erwidertes feindliches Feuer. Bei einem Angriff aus der Linie Les Boeufs-Morbal gelang es bem Wegner, feinen Einbruch in unferen bor

berften Graben öftlich Les Boeufs nach Guben in geringer Ausbehnung zu berbreitern. An allen anderen Bunften, an welchen er durch unfer Sperrfeuer hindurch bormarts fam, wurde er blutig abgewiefen. Auf dem Gudufer der Comme wurden das Gehöft La

Maifonnette und die fich von dort nach Biaches hingiebenben frangofifden Stellungen in frifdem Ungriff durch das aus Berlinern und Brandenburgern beftebende 3nf. Begt. Rr. 358 g e Burmt, dem bie burch Beobachtungsflieger vortrefflich unterstützte Artillerie wirkungsvoll borgearbeitet hatte. 412 Gefangene, barunter 15 Offigiere, find eingebracht.

Front bes beutiden Aronpringen. Un ber Rorboftfront bon Berbun bielt ber GefcitteBeftlicher Mriegsichauplat:

Bront bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold bon Babern

Gin ruffifder Maffenfturm, burd ftarfften Dunitionseinfan borbereitet, brach westlich bon Bu ft o mit b und bald barauf auch öftlich von Szelwow gegen unfere Stellungen bor. Beibe Angriffe icheiterten im 206 wehrfeuer unter blutigen Berluften.

Gront bes Benerals ber Ravallerie

Ergherzog Rarl In ben Balbfarpathen und bem fublich anfchie Benden ungarifderumanifden Grenggebirge berrichte, abgesehen bon Batrouillentätigfeit, bei regnerifchem Better

Sitdoftlich des Rote- Turm Baffes murben Er folge hannovericher und medlenburgifcher Jager bom Bortage erweitert, mehrere gah berteibigte rumanische Sobenftellungen im Sturm genommen.

Mus ben letten Rampfen in biefer Gegend find 18 Dfft. giere und über 700 Mann gefangen gurudgeführt

worden.

Sudweftlich bes Gaurbutpaffes haben bie Rumanen eine unferer Seitenfolonnen gurudgebrangt.

Balkan-Kriegsichauplat:

Gront bes Generalfeldmaricalis bon Madenfen.

In ber Rordbobrubich a fteben unfere berfolgenben Abieilungen in Fühlung mit ruffischer Infanterie und Raballerie.

Magedonifche Gront. Nach ftarter Artifferieborbereitung griffen gestern mehrmale ferbifde und frangofifde Truppen an ber Cerna gunachft in fcmalen, bann in breiteren Abidnitten die beutschen und bulgarifden Stellungen an. 3m Sperts fener, nordöftlich bon Beljefelo burch Gegenftog, miggeblich blieben Borftofe bes geindes bei Renali und Grabeenica.

Der erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 30. Oft. (28.B.) Amtlich wird berfautbart:

Beitlicher Kriegsichauplat:

Hei Orfoba nichts Reues. Sübwestlich des Saurdut-Baffes brungte ber Geind Teile unferer Befechtstruppen um einige Rilometer gurud. Guboftlich bes Beres. Toronher-(Rote = Turm =) Baffes erweiterten wir unfere Erfolge. Rordlich bon Campolung wurden rumanische Borftoge abgeschlogen. An der ungarifchen Ditgrenze ließ die Rampftatig-

heeresfront bes Generalfelbmarichalle Bring Leopold

bon Babern.

Bei Buftompth berfuchten bie Ruffen nach turgem, aber bestigem Artillerieseuer einen Daffenfturm. Ihre Rolonnen brachen teils bor, teils in unferen hinderniffen gufammen. Chenfo icheiterte ein feindlicher Daffenftog bei Shelwow.

Italienifder Kriegsichanplat: Bei ungfinftigen Sichtber-baltniffen war geftern bie feindliche Gefechtstätigfeit im Ruftenlande geringer als an den borhergegangenen Tagen.

Suboftlicher Kriegsichauplat: Bei unferen Truppen un-

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Sofia, 30. Oft. (28.9.) Bericht bes Generalftabes bom 30. Oftober: Magebonifche Front: Gibmeftlich bom Brefpa-See für une gunftige Gefechte gwifchen Auftfarungsabiellungen und Bachpoften. Beibertfeite ber Gifenbahn Bitolia-Berin lebhafte Artillerietätigkeit. Gin fcwacher Ans griff bes Geindes jublich bon Grabesnica und ein ferbijcher Angriff gegen Renalt wurden gurudgewiesen. 3m Cerna-Bogen Rampfe. Unfere beutichen Berbundeten ichlugen tageüber nene ftarte Angriffe bes Gegners bet Bolfefelo burch Wegenangriffe gurud. Der Feind wiederholte mehrere Male feine erbitterten Angriffe auf einer ansgebehnteren Front, murbe aber mit blutigen Berluften für ihn gurungeworfen. 3m Moglenica-Tal und beiberfeits bes Barbar fcmaches Artilleriefener. Bir warfen bie Gerben aus ihren Gruben fublich bon Ronte. Eine feindliche Gruppe wurde nördlich bon Ljumniba burch Gener bernichtet. Am Sufe ber Belafica Blanina und an ber Strumaftont ichwaches Artifleriefener und Gefechte gwifden Erfundungsabteilungen. An ber ägaifden Rufte Rube. - Rumanifche Front: Es ift nichts wichtiges

Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Frangofifder Bericht bom 29. Ditober: Rad-mittage: Un ber Commefcont erzielten bie Frangofen einige Fortichritte in ber Gegend Saifth-Saillifel und in ber Gegend bon Biaches und machten Gefangene. Rördlich bon Berbun bauert ber Artilleriefampf ohne Infanterietatigfeit an. Bon der übrigen Front ift nichts zu melben. Abende: Giblich ber Comme griffen die Teutschen nach einer heftigen Beichiegung um 3 Uhr nachmittags unfere Stellungen im Rorben und Guben bon Maifonette an, mobei fie brennenbe Gluffigfeiten berwendeten. Unfer Sperrfeuer und Majdinengewehrseuer ließ alle Angriffsberfuche bes Geinbes icheitern und trieb ibn in feine Ausgangsgraben gurfid. Rordlich bon Berbun blieb ber Artilleriefampf in ben Abichnitten bon Haubromont und Dougumont febr lebhaft. Reine Infanterietätigfeit. Auf bem übrigen Teile ber Front war ber Tag ruhig. - Drientarmee: Auf bem finten Strumaufer ichlugen die Englander Gegenangriffe ber Bulgaren gurud. 3m Cernabogen machten bie Gerben neue Fortidritte. 3m Laufe eines glangenben Rampfes bemachtigten fich bie Frangofen des Torfes Drafloba. Beiter nach links zwischen Kenali und Cerna nahm eines ihrer Regimenter ein Shitem feindlicher Graben. Auf bem linten Augel halt der Artifleriefampf febr lebhaft an. Die frangofifchen Batterien riefen eine Explofion in einem Munitionebepot bei Belucino nordlich bon Rifobo berbor.

Englischer Bericht bom 29. Oftober: Radmit. tags: Bei ben gestrigen Rampfen nordoftlich bon Lesboenfs wurden 140 Gefangene gemacht. - Abenbs: Bir riidten heute friih norböftlich bon Lesboenfs weiter bor und nahmen noch einen feindlichen Graben. Der Feind beschof berichiebene Teile unferer Front fliblich ber Ancre heftig. Bon ben anderen Stellen ift außer Teuertätigfeit mit Unterbrechungen und Tätigfeit- ber Bombenwerfer nichts gu melben. Geftern machten unfere Mieger trot bes ungfinftigen Binbes viele nutliche Erkundungeflüge. Gins unferer Alugzeuge wird bermift. Ruffifcher Bericht bom 29. Oftober: Beftfront: Um

Rufammenfluß bes Stabot, einem Rebenfluß bes Stochob, in der Gegend ber Dörfer Sitowitichi und Rudta Mirinfta, jowie in ber Gegend Beligt machten unfere Aufflarer et folgreiche Erfundungoftreifen. Auf ber übrigen Front an berichiebenen Orten Artilleriefeuer und Rampfe mit Sandgranaten. Raufajusfront: Weftlich bon Caubich-Bulac nahmen unjere Truppen zwei türfische Lebensmitteltransporte weg. In Richtung von Hamadan schritten in der Morgenfrühe des 28. Oftober ftarfe turfifche Rrafte jum Angriff, ben wir nach erbittertem Rampfe jum Steben brachten. Gublich ber Linie Ahmetabad-Ruda-Buvichon-Burndfird warfen wir die Rurden bis zu bem Dorfe Tulia zurud. — Rumanische Front: An ber fiebenburgifchen Front fchlugen wir burch unfer Gener den Teind, der in Gegend bon Regre, füdlich bon Dorna Watra jum Angriff geschritten war, ab. 3m Ugu-Tale fchritten bie rumanischen Truppen gum Angriff und trieben ben Teind gurud. Gie nahmen babei 10 Offiziere, 900 Golbaten gefangen. 3m Bugen Tale trieben bie Rumanen einen erfolgreichen Angriff bor und nahmen ben Berg Colu-Tefcher-Qui wieber. Nördlich von Kimpolung nahmen unfere Berbündeten, die Rumanen, bas Dorf Lirefti, wobei fie 300 beutiche Gefangene machten, 5 Majdinengewehre und 2 Bombenwerfer erheuteten. 3m Ditugtale brangen bie Rumanen 10 Berft nörblich bon Solotnik bor. Der Feind, beffen borberfte Abteilungen gegen Tirgu-Juilui im Bin - Tal borgebrungen waren, wurde burch bie berbeigeeilten rumanischen Truppen geschlagen und entflieht in Die Berge. Die Rumanen nahmen bier 900 Babern gesangen und erbeuteten zwei Batterien Gebirgshau-bigen und 11 Maschinengewehre. Un der Dobrubschafront im Laufe bes 28. Oftober feine Beranberung.

Rumanifder Bericht bom 29. Oftober: Rord. und Nordwestfront: Bei Fulghes und Bicas Artillerietötigkeit. Im Troins, und Uzu-Tale und an der Grenze bei Brancea nichts Reues. Im Buzeu-Tale berhinderte ichlechtes Wetter die Kampftätigkeit. Bei Tablabut, Bratfca und Predelus ift die Lage unberändert. Im Prahovo-Tale hielten wir durch Spert-

fener einen Angriff bes Geinbes an, ber über Clabuse Bailului borrudte. Wir befetten ben Berg Ungen 3n ber Gegend ben Dragoslavele wiefen wir einen bingis Angriff gegen bas Zentrum und ben linken Blust ab Angriff gegen Das Jentenn Glügel Fortschritte. Deutlich bes mi machten auf dem rechten Flügel Fortschritte. Deutlich bes mi Tales greift der Feind mit ftarken Kräften an. Ler Land fft noch im Gange. Im Jiu-Tal verfolgen wir in jepung der Offenfibe ben Geind, der fich gurudgieht. Bir ten noch 10 Offiziere und 250 baberische Solbaten ju te fangenen. Unterseutnant ber Referbe Batruscoin er mit einer Einheit, die er befehligt, zwei Batterien pe Millimeter-Saubihen bom 21. baberifchen Artillerie-Reg Die Geschütze wurden fofort gegen ben Geind gewandt und i Die Geschusse watern folgen nach 4 Maschinengewehre we viele Munitionstaften. In der Gegend bon Orfoba geift be Geind nach heftiger Artiflerieborbereitung in Richtung in Barjul an, wurde aber abgeichlagen. Gubfront; Die Lag-

3talienifder Bericht bom 30. Oftober: 3m In vianolotale (Abifio) haben wir einen feinblichen In berfuch auf ben Rordhangen bes Col Bricon abgefchles 3m Sochcorbevole befeste eine unferer Abteilungen in lich bon Settfaß burch einen leberfall eine borgefcobene Con lung, in ber fie barauf einem Gegenangriff bes Betha widerstand. Auf dem Sochbut und an ber Front in ben 3 ichen Alpen lebhafte Artillerietätigfeit. Dan melber ungewöhnlichen Berfehr bon Bugen, die in ben Babubofen be Opcina, Rabrefina und Toftogliago antommen.

Dom Balkan-Ariegsfcauples.

Bafel, 30. Dft. Dailh Telegraph melbet aus Galnen bie Garrail. Difenfibe fei borgettig gum Stillftant gelangt, ba fich bei Monaftir ftarte feindliche Beriffer zeigten, bie auf eine große Offenfibe bes Geinbes ichlein

Der Krieg gur See.

Athen, 30. Oft. (23.B.) Der Dampfer "Angetite mit Freiwilligen nach Calonifi unterwegs, wurde berfeste Ropenhagen, 30. Oft. (18.8.) Melbung bes Ripart Bureaus. Der Dampfer "Ihlland" feste in Freberitebaben 14 Befahung bes norwegischen Dampfere "Stenihe ft" an gen ber mit Gifen und Solamaffe bon Goteborg nach Sull mie wegs war, und in der Rordfee berfent't wurde. Er fat innerhalb 5 Minuten. Das Tauchboot schleppte die Bor mit ber Befahung bier Stunden lang, worauf es fie n Bord des schwedischen Dampfers "Dorothea" bruchte. bei ihm übernahm "Ihlland" die Besatung bei Stagen.

Briftiania, 28. Det. (28.9.) Wie "Aftenpoften" fahrt, ift ein beutsches Tauchboot gestern früh 4 In in Sonningsbaag mit 23 Mann Besatzung des engliche Tampfers "Bola" eingetroffen, der 30 Meilen norblich ber Rorbfap am Tonnerstag 3 Uhr berfent't worden ber "Bola" war mit Kohlen von Rewcastle nach Alexanders unterwege und ift 3500 Tonnen groß.

London, 30. Dft. (28.8.) Der ruffifche Gegler ,Inces foll" und ber banifche Dampfer "Sif" wurden berfente Außerbem ift ber ruffische Dampfer "Leiew", bon Archangell nach Leith unterwegs, bei Rattrab auf Strund gelaufen Er ift ganglich berloren. 22 Fabrgafte und 62 Mainfer wurden gerettet, 7 werben bermift.

London, 30. Oft. (B.B.) Llouds melbet, man glaute bag ber Tampfer "Rarina" (5204 Tonnen) berfentt

Dmuiben, 30. Oft. (28,B.) Der nieberlandifche Damie "Bector", ber aus Buenos. Aires bier angefommen ift, brode den Rapitan und 10 Mann des norwegischen Geglers "Rt. gina Ctien" mit, der mit einer Ladung Grubenholt bem Wege nach England am 23. Oftober bon einem beufde U-Boot in Brand gestedt und berfent't worben war.

Stodholm, 30. Det. (28.8.) Melbung bes fo ichen Telegraphenbureaus. Aus Gefle wird berichtet, bai be Motorichiff "Ellb", bas am 22. Oftober bon Deregun nach Raums in Gee gegangen war, von einem beutschen II. be berfentt worben ift. Die Befahung wurde gereitet Berner wurde ber Schooner "Ellen", ber mit Brubenbie gern noch England unterwege war, in der Rorbfee bon einer bentichen U-Boot berfentt. Die Befahung wurde in Re wegen gelandet.

Der "Giferne Salbmond"

Kriegsmarineroman bon Sans Dominit. Copyright 1916 by Carl Dunder, Berlin.

5. Fortfegung.

STATE OF THE PERSON NAMED OF THE PARTY OF TH

Das Radiotelegramm bon Mifter James Brown erreichte bie beiben Schlachtichtife am nordlichen Ausgang ber Straße bon Deffina und die brei Rreuger am füblichen Enbe. Es bestätigte nur bie eigenen Beobachtungen ber Englander, benn in ber fillen Sommernacht war bie raufchende Mufit ja fiber viele Seemeilen bin auf bem glatten Meeresfpiegel gu bernehmen. Enger ichloffen fich bie beiden riefenhaften Dreadnoughts am Rorbende ber Strafe gufammen, jedes Gefcun gelaben, in jedem Robr einen Torpedo fcupbereit. In bem Augenblid, wo bie beutichen Schiffe bier auftauchten, mußten fie bon einem bernichtenden Gifenhagel überichüttet werben, mußte ihnen die Buft am Mufigieren wohl bergeben.

Aber Mifter Brown hatte wohl recht. - Die Deutschen ichienen wirklich übergeschnappt ju fein, benn ihre Rapellen fbielten unentwegt die Rationalhhmne weiter. Die Schlachtfchiffe im Rorben bernahmen bie raufchende Beife nicht allein. Bom Guben ber ftiefen jest die brei Rreuger auf bas Funtentelegramm bin in die Strafe bon Meffina, und

and bort wurde bie Dufit bernommen. "Sallo, Sir!"

Atemlos und biel aufgeregter, als es fich für einen richtigen Gootten giemt, Tam Dac Buren, Maat und Ausgudmann auf Seiner Grofbritannischen Majestät Schlacht-freuger "Caffandra" jum Bachtoffizier gelaufen. "Sallo, Sir! auf Bacbordfeite habe ich eben jest irgend-

was Großes, Dunkles nach Guben fahren feben." Badtoffister befah fich ben Melbenden bon oben bis unten. Dann entichleb er fury und bunbig:

"Ber . . . Unfinn, ichert euch auf euren Boften!" "Aber ich hab's doch gesehen," beteuerte der Mann noch einmal. "Gerabe an Badbord, swet Seemeilen bom Schiffe totrecht ab."

Der Bachthabenbe wurde ungemutlich. feib bas größte hornvich in ben Bereinigten Ronigreichen. Bwei Beemeilen Badbord fann überhaupt nichts mehr fabren. Da hat bas große Erdbeben alles gerriffen und berfouttet. Mertt ihr nun, baft ihr Gefpenfter feht!"

Deutschland, Deutschland über alles, über alles in ber Belt!" flangen bie Tone madtiger benn je über bas Baffer jum englifden Goiff binfiber.

Marich, auf deinen Boften, bu Rarr!" fchlof ber Wachthabende fategorisch die Unterhaltung.

Mit halber Kraft fteuerten die drei Schlachtfreuger nordwarts, und gerade, als ob fie fie neden wolfte, flatterte die Mufif bald naber, und bald ferner bor ihnen über das Waffer hin. Wae Luren rieb fich die Schläfen, als ob fie ibm ichmeraten.

"Was ich gesehen habe, das habe ich gesehen! Und wenn dort kein Schiff fahren kann, dann . . ."

Wac Luren erichrat bis ins Innerfte, benn wie viele

seiner Bandsleute war er durch und durch abergläubisch, glaubte an bas zweite Weficht und mancherlei anderes. Dann waren's Gespensterschiffe," finnierte er weiter. "Ber weiß, vielleicht fpufte ber Untergang ber beutschen Schiffe, ber tommenbe Tob von Sunderten bon blubenben Mannern, der gewaltsame Tod, hier schon bor. Bielleicht waren es schon bie Scheinen ber bem Untergange geweihten

Schiffe . . . oder" . . . — neuer Schred erfaßte den Schotten — "bielleicht mußten auch englische Schiffe, bielleicht die "Caffandra" daran glauben; bielleicht hatte Mac Luren feinen eigenen Garg bort borbelfahren feben! Gein Offigier hatte boch fo bestimmt behauptet, bag bort fiberhaupt

fein reelles Schiff burchtommen fann."

Jumer lauter ertonte Die Mufit. In fast greifbarer Rabe fchien fie gu fein. Bon Minute gu Minute mußte man jest auf die deutschen Kriegsschiffe ftogen. Aber jest . Das war merfwurdig, wie ftart die Deutschen nach Badbord abbogen. Die mußten boch bei Cangieri ober fpateftens bei Be Cano auf ben Strand rennen. Unficherheit entstand bei ben englischen Rommandanten; ploglich, es wußte fpater niemand, wer es zuerst gesehen, bligten die Scheinwersen burch die rabenschwarze Racht. Erst die von den Pangerfreugern und bann bie bon ben Linienschiffen. Alle fung Banger hielten jest im bichten Salbfreis Die Bucht bon Cangieri umftellt, aus welcher noch die Klange der Musik brangen. Eben noch "Deutschland, Deutschland über alles!" und nun ploglich ein Botpourri ber berwegenften englischen Gaffenhauer. "Gin alter Sund ift ein alter Sund und fann nicht mehr wie ein junger Sund . . " war noch das milbefte, was aus der Bucht hinaus fiber die Strafe bon Dejfina flang. Und als fich bas Bicht von gehn Scheimverfern gerade auf eine Stelle ber Rufte tongentrierte, da faben ble icharfen Augen ber englischen Ausgudleute gerabe noch, wie die Mufifanten nach bollbrachter Tat aus einer fleinen weißen Motorbartaffe gelaffen ans Land fletterten. Juft aus einer folden Bartaffe, wie fle die großen beutschen Kreuger als Beiboot ju führen pflegen. Milju bicht tonn-

ten bie Englander nicht herantommen, benn bas Bell war höllisch feicht in der Bucht. Aber fie konnten boch m gablen, wie einer nach dem andern fein blinkendes B instrument unter bem Arme aufs Land übertrat. Und b wurde es gang ftill und buntel in ber Strafe von De Rur die Funkenapparate hatten Arbeit. Der englische miral besahl seine Kapitane auf den "Gigantie" und ihnen eine mit Borwurfen reichlich gewürzte Rebe. Rebe bauerte wenigstens eine halbe Stunde, und bie und herfahrt ber Rapitane beanspruchte nochmals Stunde. Und das war der zweite fcmere Jehler, ben benglifde Abmiral an biefem Abend machte. Denn mit be reichlichen Stunde, welche die beutichen Schiffe bis jur bedung ihrer Kriegslift schon an Borsprung hatten, gab 1/2 Stunde. Als der englische Admiral fich entschlos Berfolgung aufzunehmen, ba jagten die "Göben" und ben "Breslau" bereits Bolldampf voraus mit Kurs Dit zu burch bas Mittelmeer.

Als die Glode jum gehnten Schlage ausholte, mur-Wister James Brown in seinem Turmzimmer unruhig. rum jum Teufel war nichts zu hören?! Rein Ranonen und auch nicht die Explosion eines Torpedos. Warum ten bie englifden Schlachtichiffe teine faubere Arbeit?! Din James Brown fpurte Beflemmungen und funfte bas e lische Abmiralsschiff an, warum die Deutschen noch nicht niebergeichlagen wären.

Beil ihr ein breifacher Rarr feld," fam bie Anto durlid. "Unfer Momiral ift fuchsteufelswild, und ihr bas mit euren faulen Meldungen die Sauptichuld."

Da legte Mifter James Brown betrübt ben borer beund feste die Station auf Rube. Und überlegte fcwer. er diese bittere Bille wohl dem englischen Konful von Meifer beibringen fonne.

Bas Mac Conor am nadften Tage gefagt bat, foll b nicht wiederholt werden, umfoweniger, als es nur sum ringsten Teile druckfähig ist. Recht biel Arbeit hatte gegen der deutsche Konful im selben Ort. Bet dem fan fich im Laufe bes Tages so allmählich einige 40 gent in blauen Matrosenanzügen mit Musikinstrumenten ein be wandelten fich mit behördlicher Silfe in harmlofe Dou und traten in einzelnen Gruppen ble weite Reife nat Morben an.

"Sie find durch!!" Dit biefen drei furgen Borten fündete der deutsche Abmiralfiab 24 Stunden später den lungenen Ausbruch aus ber Strafe bon Meffina. 31 3 bon aber wurde ein englischer Abmiral bore Rrie Gortfeining fold geitellt.

dit Dor ettr bes Beinric griegee Heberge njo ware rungsfra Brafiben ar Berio unterhal

(8) 11 p. 30. L g des pr gerichtun minister rriegeann ir Berftel Mis Beite mejend a ariegee britand b Segenm IE, 30. E ma" fcr ein gegen

gbenti r legten unferer ! telfen De mg. Be porden, в ведени ande und agnahme e Wefang 1. forbert ift m ate bishe receberio Mnzah! menter ren laffen mg unte merben ber bentfe

Cond

28. Dft.

idst, bur albamtlic

e Reg

erfriet Bien bon rück ni beute faju ben es one b epriddite nden. I tte Droi tet werb Englan amit ei eung no Eine Der bam, 30. " meld

m blefe 9 den Stepe e, file hoi a, gleid ter beut Bunt A Dit.

lige &

Die bent

mall em unte lege id mpfflie der D egertru and da egent m

itel be E befar den G mifel. fichten beriicht win fti en nie die w en no in Rec

m No dergisch terlasse iche M ihr Le thought a efputus

Ber Raifer.

tiln, 30. Oft. (28.9). Amtlich.) Der Raifer traf mittag bald nach 1/.11 lihr im Reichsfangler auger bem of des Innern bie Unterftaatofefretare Babn-Beinriche, Der Brafident und die Borftandemitgriegernährungsamtes fowle ber Reichstommifnebergangewirtidaft nebft Mitarbeitern berfant to maren bie Leiter ber wichtigften Reichoftellen rungefragen erichienen, u. a. vom Kriegeernahgrafibent b. Batodi, und noch eine Reihe weiterer Berjonen. Der Raifer fief fich die herren borjeden einzelnen ins Geiprach und verweiste in unterhaltung bis nach 1/21 Uhr im Reichskanzler-

Ein neues Rriegsamt.

efin, 30. Oft. Die Abendblatter melben: Dit ber bes preußifden Ariegeminiftertume erfolgt guerrichtung eines neuen Artegsamtes, bas ministerium angegliedert wird. Bu den Auferiegsamtes gehort die Beichaffung von Rob or Derftellung bon Munition und anderem Kriegeals Beiter des Kriegsanttes ift der bisberige Chef emefens General Groner ausersehen. Geit dem Rriegsernährungsamtes gehört General Gröner Porftand biefes Amtes an.

Segenmagregeln gegen Ruffand.

in, 30. Oft. (29.33.) Die "Rorddeutsche Allgemg" fcbreibt unter ber lleberfcbrift: "Gegenin gegen die bollerrechtemibrige Beigbentider Gefangener in Rugland": festen Beit erfolgten Beröffentlichungen über mierer Rriegsgefangenen in Rugfand erregten freifen Deutschlande und bes neutralen Husland. Bei biefen Beröffentlichungen ift barauf worden, daß die deutsche Regierung unter Andegenmagregein die unverzügliche Abstellung inde und die fofortige und energische Durchfühfomahmen gur Befferung ber Berhaltniffe, in Gefangenen in ben ruffifden Gefangenenforberte. Der der rufftichen Regierung geit ift nummehr abgelaufen, ohne bag auf die ote bisher eine befriedigende Antwort erfolgt eresberwastung hat baher vor einigen Tagen Ungahl ruffifder Offigiere, bie bementern angehören, in ein Conberlager ren laffen, in dem fie insbesondere einer ftrenmg unterworfen werben. Dieje Bergeltungsperden fo lange anhalten, bis die ruffifche ber beutschen Forderung nachkommt."

Zonderfriedensgerüchte.

ngen

d the second sec

er fort er, mit Reffins

oli ber

3. Dft. Das halbamtliche Rene Biener Tagicht durch wörtliche Wiedergabe ben Wiener albamiliden Befter Lloyds fiber bas Gerficht, e Regierung trage fich mit der Abficht, berfrieben abzufchflegen. Der Bericht ftellt Bien bon irgendeiner bofitiben Grundlage für midt nicht bas minbefte befannt fei. seute icon fo tief in Abhangigfeit von Engbağ es ihm, felbit wenn es wolle, unmöglich of and ber Schlinge gu gieben. Rein Staatsmidste werde feine Rechnung auf Melbungen inden. Die Stellung in Greps jungfter Rebe, fte Drohung gegen ruffifche Conderfriedensunt werde, laffe sich übrigens ebenso gut so England zufrieden ware, fobald famtliche mit einverstanden seien, daß aber gerabe tjung noch nicht erfüllt fet. (Köln. 3tg.)

eine dentiche ichwarze Lifte.

ibam, 30. Oft. (B.B.) Der "Rieume Rotter-ent" mefbet, bag hollandifde Firmen, sifae Schiffe mit beutschem Material re-Die beutsche schwarze Lifte tommen würden. m biefe Meibung teilt bas Blatt mit, es habe den Reparatur-Ginrichtungen in Holland ank fie würden auf die deutsche ichwarze berben, wenn fie irgend ein norwegisches a, gleichgültig, ob fie dabei deutsches Mates ober nicht. Für Schiffe dänischer ober Apparafität musse vor Beginn der Reparafur der deutschen Behörden eingeholt werden.

Bum Zode Boeldes.

1 Eft. Der Bater bes Sauptmanns Boelde camme bon hindenburg, Lubenborff und Doerstelleutnant Thomfon er icall b. hindenburg telegraphierte: Tief m unter fo traurigen Umftanden erfolgten and mir befannten und bon mir fo geloge ich Ihnen den Ausbrud meiner allerahme. Die Fliegertruppe verfiert ihren billieger, ber bem heere unbergleichlich ber Depeiche bes Cherfileutnants Thomfon Gertruppe hat ihren Meister an Rubnheit den. Er wird ihr Borbild bleiben. Ihm b das heißeste Bestreben aller deutschen

gen und ber Zauchbootfrieg.

ifel bes norwegischen Blattes "Morgenbefannte norwegische Berbot für Tauchen Gewäffern ju fahren, bertritt und fich fand wendet, erwidert die Köln. Big. in ufel. Am Schluß fagt bie Roln. Big, febr whiten ber norwegischen Blatter haben wir berücklichtigt und gründlich widerlegt. "Trafin ftimmen wir ihnen bei - beflagensen nichts bon den gahllofen deutschen die wir unfern Geinden ringoum gu bernorwegische Schiffe, was fie jum Bubringen? Glauben bie Norweger wirt-Recht bagu, biefen Bluthandel gu Rein, fie glauben bas nicht, benn fcon Rortvegen die Stimmen gegen diefen nifchen Schiffe follen nur einfach bas maffen, und kein Menfch wird fie behelbe Regierung wollen wir auch niemals und Gigentum ihrer Burger gu be-Bootsperre ift nichts als ein untangun - mit Berlaub - unfere eige-Leben, thre Freiheit und ihr Gigentum, auch noch schützen?" — Man ist auch ommen, wie ber Beichluf ber norvegiseigt, die Bramien gum Teil bis au erhöhen und einige ber am ten Schiffslinien bollftundig bon naguidliegen, fowie die Aufforde-

rung der Berficherung an die Reeber aberhaupt, nicht mit Konterbande zu fahren, ist als größter Erfolg bes beutschen Lauchbootfrieges anzusehen. Wie der norwegische Recberberband mitteilt, ift jegliche Sahrt nach bem Beißen Meer und damit jegliche Bannwarezufuhr burch norwegische Schiffe nach Rugland eingestellt.

Britifches Gehent.

Bonbon, 29. Dfr. (B.B.) Lord Chbenham richtete im Cherhaus an die Regierung eine Frage über die Torpe-bierung des "Stephano" und anderer britischer und neutraler Schiffe burch bas Tauchboot "53". Der Redner ragte, ob die Torpedierungen in llebereinstimmung mit ben beutschen Zufagen waren. Er führte eine Erflarung bes Brafibenten ber Bereinigten Staaten an, daß ein Buwiderhandeln den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwiichen Deutschland und Amerika zur Folge haben wurde. Sybenham behauptete, baf wiederholt Schiffe ohne Barnung berfenft und Geeleute babet ben Tod gefunden hatten. Die Berbflichtung, Die Die beutiche Regierung eingegangen fei, fei bamit gerriffen. Die ameritanifche Regierung hatte trogbem nichts bon fich horen laffen. Baft jeben Tag tomme es bor, daß neutrale Schiffe verfentt wurden. Bas mußten bie fleinen neutralen Staaten bon ihrem machtigen Bertreter benten? Die Deutschen führen fort, jedes unbewaffnete Schiff gu berfenten, bem ihre Tauchboote begegneten. Der einzige Untericied fet, daß fie nicht mehr auf ben erften Blid torpediert wilrben, aber fie vernichteten Die Schiffe ebenjo wie vorher, wenn sie auch nicht so häufig Mordtaten begingen. Am 15. August habe Lord Crewe im Oberhause bon bem Beitpunkt gesprochen, wo es England möglich fein würde, nicht nur in feinem, fonbern auch im Ramen feiner Berblindeten eine endgültige Erflärung über die Bolitif gu geben, die gegenstber biefen ungeheuerlichen Gefahren befolgt werben follte. Es lage im Intereffe ber Berbunbeten und ber Rentralen, die feinen Bortampfer befägen, daß diefe Erflärung sobald als möglich erfolge. Lord Beresford fagte, er habe immer angenommen, daß die beutsche Regierung beabfichtige, bie Bereinigten Staaten in ben Rrieg hineingugieben. Wenn die Bereinigten Staaten an ber Friebeenstonferenz teilnehmen würden, so würde das ein beträcht-licher Bortell für Deutschland sein. Die Bereinigten Staaten hatten gerabe bagu beigetragen, biefen abicheulichen Buftanb aufrechtzuerhalten. Die Tauchbootgefahr werbe bon Tag ju Lag ernfter. England muffe bon ber Tatfache Renntnis nehmen, daß fich die Bereinigten Staaten in Diefer Sinfict nicht volltommen neutral berhalten hatten. Greb fagte, er halte bie Erörterung Diefer Frage im Augenblid für 3 med los. Die beutiche Regierung fei gegenüber ber amerifanifden, nicht ber englifden Regierung, die Berpflichtung eingegangen. Es fei nicht zwedmaßig, die ameritanifche Bolitit gegenüber ber beutiden Regierung in biefer Frage zu erörtern. Richt die englische, sondern die amerifanifche Regierung habe barüber ju enticheiden, was bie Bereinigten Staaten gu tun hatten.

Rumanien bor ber Rataftrophe.

Stodholm, 30. Oft. Aus Bufareft wird gemeldet, in Rum an i en zweifele beute faum ein politifch Thenfender baran, daß bas Band bem Abgrund entgegenfteuere. Die allgemeine Auffaffung ift, bag es beffer fei, in die Banbe ber Teutschen zu tommen, als Rufland auf Gnabe und Ungnade ausgeliefert zu fein. Die Leiter ber konserbatiben Bartei Carp, Maghifoman und Majorescu halten heute ein Bufammenarbeiten mit Bratiann für ausgefchloffen und wollen nur felbständig verfuchen, die femvere Barde, die ihnen burch die Rurgfichtigfeit Bratianus aufgelegt ift, auf ihre Schultern zu nehmen, aber biefer Augenblid fei noch nicht gefommen. Die Liberalen haben im Banbe allen Boben berloren, die Deffentlichkeit fordert ein fonfervatibes Dinifterium; die nationale Dacht ift besondere badurch gebrochen, daß die Alliterten Rumanien alle Gelbftandigfeit genommen haben. Ungahlige Galle bon Pofibefchlagnahmen bon Geiten ber Alliterten find gu bergeichnen, mebrere Auriere wurden aufgehalten und ber Aurierhoft beraubt; fo fucht Rugland Rumanien zu einem Bafallenftaat gu erniedrigen. Immerhin, folange Bratianu die Macht in Sanben halt, ift feine Wendung möglich.

Stodholm, 30. Dft. Das rumanifche Sauptquartier wird in die Molban füblich bon Botofcant verlegt. Diefe Magnahme ift burch bas Berlangen ber berbilnbeten heeresseitungen beranlagt, die daburch einen ftarferen Einfluß der ruffifden Armeeleitung auf die rumanische Kriegsführung erziefen wollen. Das Gefungenenlager von Alonitea ist ebenfalls in die Moldau süblich von Jaffy Aberfahrt. Auch ein Teil ber Bufarefter Entente-Breife befindet fich im Umguge. Die amtlichen Blatter ereinen wegen der Umzugevorbereitungen in gang fleinem Pormat; fie beschränken sich auf gang kurze Andeutungen. Die Beitung "Bittorul" erffart: Der Feind bat in den Rurpathen an allen Fronten große enticheibenbe Erfolge.

Bafel, 30. Det. Der "Ruftoje Clowo" melbet aus Bufareft: Die Regierung bat ibre Abficht, nach Braila überzufiebeln, aufgegeben. Die Staatsarchive und Arfenale ber hauptstadt find nach Jafft überführt worden, wahrend Dof und Regierung in Bufareft bleiben.

Griechenland.

London, 29. Oft. (28.8.) "Dbferber" melbet aus Athen bom 27. Oftober: Die Regierung hat ben fofortigen Ab. transport der griechifden Armee ans Theffalien befohlen. Rur zwei Regimenter werben bort bleiben. Gestern wurden in Solonifi die angefommenen Offiziere und Solbaten ber nationalen Armee bon Benigelos unter großem Bubel in Dienft geftellt.

Mus bem fernen Dften.

Bafel, 30. Det. Die Baster Rachrichten melben aus Betersburg: Dem Auftoje Clowo wird aus Schanghai berich. tet, bağ feine Bribattelegramme bon Japan in China mehr eintreffen.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 30. Oft. (28.8.) Ter Raffer hat bestimmt, daß das 3. westpreußische Infanterie Regiment Rr. 129 fortan die Bezeichnung "Infanterie-Regiment Generalfeldmar-icall von Radenfen (3. weithreuftiches) Rr. 129" ju führen bat. Der Raifer teilte bas Dadenfen in einem feine Berbienfte in ber Tobrubicha anerfennenben Telegramm mit.

Cagesnachrichten.

Bremen, 30. Dit. Gur Unterftutungen bedürftiger Rriegsteilnehmer fowie für bedürftige hinterbliebene bon Rriegsteilnehmern werden in Bremen fortgefent bobe Gummen gespendet. Dem Genat find nun neuerdings bon einem Bremer Burger, ber nicht genannt fein wift, 500000 Mart für genannte 3wede überwiefen worben. Es gehen in Bremen burch Sausfammfungen in jedem Monat weit über 300 000 Mf. ein: insgesamt find in 26 Kriegsmonaten 9 Millionen Mart gefammelt worben.

London, 30. Oft. (T.II.) Ruch einem Llond Beriche aus Cheaderthon ift der ruffifche Dampfer "Riew", 3580 Tomsen von Archangelff nach Leith unterwegs, in ben Racht bom Camstag jum Conntag bei Radderdrah an der Rufte bon Schottland gestrandet. Man ninmt an, bag ber Dampfer infolge des hohen Seeganges vollständig in Trilmmer geschlagen ist. 22 Bassagiere und 62 Mann von der -Befagung tonnten gerettet merben.

Lokales.

Sliegermelbungen. Bon antlicher Geite mirb une geschrieben: Berichtedene, in der leiten Beit vorgefome mene Falle, in benen auf llebungeflügen abgeworfen. Fliegermelbungen nicht an die darauf angegebene Abresse weitergegeben worden find, geben Beransaffung zu der Aufforderung, daß alle bon Fliegern abgeworsens Melbungen, die in der Regel in einem mit Abwurstvindel berfehenen Sandfadden enthalten find, unbergilglich uns eröffnet an die zuständige Bolizeibehorde gur Beiterbeforderung abzugeben find.

Berbilligung ber Stoffe. Infolge ber Ma-gen fiber bie hoben Breife ber bon ber Kriegewirtschafts-Attien - Gefellicaft, Gefcaftsabteilung ber Reiche - Befleidungsfielle, in den Bertehr gebrachten Stoffe hat fich, wie ber "Konfeftionar" mitteilt, diefe Gefellschaft bemubt, eine Berbilligung ber Stoffe für die Berbrau-cher herbeiguführen. Da fie bie jest in ihrem Befit be-findlichen Stoffe felbft berhaltnismaßig teuer eingefauft hat und bas Reich nicht nur die Gelbstfoften guruderhalten muff, fondern auch von den Erträgniffen der Stoffe die Berwaltungekoften zu beden hat, fo konnte eine einsache herabfegung der Breife nicht erfolgen, sondern es mußte ein anberer Beg gefucht werben, um eine Berbilligung biefer Stoffe herbeiguführen. Infolgebeffen ift beschloffen worden, die Muffclage, bie den Uebernehmerverbanden begiv. beren Mitgliedern bisher jugebilligt waren, herabzuseten. Bei ben Saubtgruppen von Stoffen foll fortan ber Tuchfabrifant die Ware mit einem Aufschlag bon 5 i. H., der Groffist eben-falls mit einem Aufschlag bon 5 i. H. und der Konfektionär, gang gleichgültig, ob er bom gabrifanten ober Groffiften die Ware bezieht, mit einem Aufschlag bon 5 i. S. bet einem Gesamtbezug von mehr als 500 Meter im Jahr weiter vertaufen burfen. Dit Rudficht auf fleinere Konfeftionsbetriebe und Schneider ift jugebilligt worden, daß ein Berarbeiter, ber weniger als 500 Meter im Jahre gebraucht, einen Aufichlag bon 10 i. S. nehmen barf.

Provinz und Nachbarlchaft.

Saiger, 31. Oft. Dem Ronigl. Forfter Lobr in Tringenstein ift bom 1. Robember ab bie Forsterftelle Ralteiche übertragen worden.

Frantfurt, 30. Oft. Das Mildmadden Margarete Maller gab zu, die Bollmild mit 20-25 Brog. Baffer gestredt zu haben, angeblich, um alle Runden befriedigen gu tonnen - jest die beliebtefte Ausrede der Milds pantider. Die Dienftherricaft habe nichts bavon gewußt. Das Schöffengericht fteht auf dem Standpunkt, bag fich die Leute, wenn fie nicht genug Milch befommen, felbst Waffer gugiegen konnen, und verurteilte die pantichende Jungfrau, die bisher unbestraft war, zu einer Boche Ge-

fangnis und 20 Df. Gelbstrafe. Biesbaden, 30. Oft. Diefer Tage überbrachte ein Landwirt ber Rachbarichaft einer Banf in Maing 12 000 Marf in barem Golbe, bas er bon feiner wenig braftifc beranlagten Erbtante geerbt hatte. Die Erblafferin hatte bas Golb Jahre lang ju Saufe aufbewahrt und ba-

burd erhebliche Binfen berloren.

Merlblatt

über Aufbewahrung und Bflege bon Rartoffeln in ben Saushaltungen. 1. Stoße und werfe bie Rartoffeln nicht, benn jede Drud-

ftelle gibt leicht Anlag jur Faulnis.
2. Richte bich ein, bag bu mit ber bir zugefeilten Menge bis gur nadften Ernte austommft. Schale bie Rartoffeln bunn, benn bicht unter ber Schale fist ber größte Rabrwett. Bable jum taglichen Gebrauch nicht ftets bie beften aus, fondern umgefehrt, benn die didften und iconften Kartoffeln halten fich am längsten.

3. Besichtige die Kartoffeln jede Woche mindestens einmal grundlich und icheibe biejenigen gum alsbaldigen Gebrauch aus, die Angeichen bes fommenben Berberbens zeigen.

4. Lege die Rartoffeln nicht in große feste, fondern in niedrige mit Schligen berfebene Riften (Gierfiften), bamit fie nicht zu hoch lagern und rundum von der Luft befpult werben fonnen. Lege ei Rifte. Reicht eine berartige Rifte nicht aus, fo lege auch Querholger auf dieje und stelle noch eine weitere fitfte auf fie und nach Bedarf noch mehrere in gleicher Beise. Durch Diefe Aufftapelung verlierst bu auch wenig Raum. In großen, feften Riften erstiden bie Rartoffeln.

5. Saft bu Blat genug, um bie Kartoffeln auf bem Rellerboben gu fagern, fo lege in einem Abstand bon 2-3 Bentimeter berlegte Riftenbretter unter, ftelle folde auch an die Bande. Stroß als Unterlage ift nicht gu empfehlen. Schichte die Kartoffeln nicht hoher ale 50 Bentimeter auf.

6. Sorge für eine gute Durchlüftung des Kellers, halte an warmen Tagen bas Genster bauernd geöffnet, im Binter öffne es nur an froftfreien Stunden in der Mittagszeit.

7. Salte bas Tageslicht bon ben Kartoffeln fern, benn bie Rartoffeln befommen fonft eine grunliche Schale; bringt bas Tageslicht ein und du mußt luften, fo hange einen lofen Lappen bor das geöffnete Genfter.

8. Sorge baffir, bag bie Temperatur in beinem Rartoffelkeller nicht unter + 3 Grad finkt und nicht über 12 Grad Celfius fteigt; hange bir beshalb einen Thermometer in beinen Reller.

9. Beigen bie Rartoffeln feine Beranderungen, fo laffe fie ruhig liegen. Treten Saulniserscheinungen auf, fo lies Die franten Anoffen aus. Reimen bie Rartoffeln, fo faffe die Keime nicht weiterwachsen, vielmehr entferne fie behutfam, benn bas Austeimen gefchieht auf Roften bes in ber Anolle enthaltenen Rahrstoffes und ihres Geschmades. Bei bem Auslefen und bem Entfeimen ichichte bie Rartoffeln um.

10. Beigen fich beim Rochen schwarze Kartoffeln, fo wirf fie nicht fort, gieße bielmehr bor ihrem Garwerben bem Rochwaffer einen Wiffel Effig zu, die schwarzen Fleden ber-lieren fich dann, ohne daß der Geschmad der Kartoffeln fich berichlechtert bat.

11. Wenn du dir etwas Aepfalf ober Afche beschaffen fannft, dann ftreue geringe Mengen bavon fcichmveife 3toiiden die Rartoffeln. Beide Mittel wirfen faulnishindernd.

Letzie Nachrichien.

Breslau, 31. Oft. (E.U.) Ein fcmeres Strafen. babn-Unglud ereignete fich gestern abend gegen 8 Uhr an der Ede der Tauentzienstraße und Deuenen-Tafdenstraße, mo 2 Binien fich freugen. Infolge Berfagens ber Bronne

fifte ein Bogen ber einen Linie in ben Anbanger-Bagen ber anderen, der sich noch in der Kreuzung befand, über bie der Borderwagen schon hinaus war. Der Anhänger-Bagen wurde durch ben Stoß gehoben und umgeworfen, bon ben Infaffen murbe eine Berfon getotet und 11 berlett, davon 6 fcwer.

Sang, 31. Dft. (T.U.) Lord Remton teiffe im Oberhaufe mit, daß auf 10 ausgutaufchende Deutiche ein Englander tommen werbe und bag mit ben in ben Kosonien internierten Deutschen im gangen 7000 Gefangene hinfibergefandt werben. Der englische Borichlag erfolgte am 16. Geptember und wurde ohne Ginichrantung von ber beutiden Regierung am 20. Oftober angenommen, die nur aus Menichtickeitsgrunden bedauerte, bag England beiben Geiten die Burudhaltung von nicht mehr als 20 Berfonen, angebiich aus militärtichen Gründen gur Bedingung wiadite.

Berlin, 31. Oft. Unter ben burch bie Ginnahme bon Conftanha ben Bentralmachten in bie Sanbe gefallenen großen Betroleumborraten befinden fich laut Berl. Lofalang, folde, Die bie Rumanen bereits an berichiedene Ententelander verfauft hatten und wofur fie, trogdem bie Lieferung noch nicht erfolgt war, bereits 75 Brog. ber Babfungen burch telegraphifche Anweisungen erhalten hatten.

London, 31. Oft. In einem Leitartifel ichreibt bie Dimes: Die Tatigleit Deutschlands gur Gee beschränft fich nicht auf gelegentlich berftoblenes Auftauchen bon Torpebojagern. Die U. Boot : Rampagne hat bielmehr einen Umfang angenommen, über ben bie Abmiralität und nur fehr wenig ergablt ober nur auf eine Beife, die bas Bublifum wenig flüger macht. Die beutschen U-Boote haben in ber letten Beit zweifellos febr an Bahl gugenommen, fowohl in ber Rabe Englands, ale auch in ben entfernteren Gewäffern. Es ware swedlos, die Tatfache ju berheimlichen, daß die U-Boote unferen Schiffen beträchtlichen Schaben gufugen und bag bie Behauptung ber Mbmiralitat, fie fei ber U-Boot-Wefahr größtenteile Meifter geworben, nicht langer aufrecht erhalten werben funn. Die törichte Annahme, daß Deutschland nicht imftande fein werde, eine große Bahl neuer U-Boote gu bauen und baff es nicht genugend genbte Mannichaften bafür aufbringen würde, ift Lugen geftraft. Die beutschen IL-Boote find jest größer, raicher, gabireicher und ftarfer bewaffnet ale friiber. Beber Menich wurde froh fein, wenn die Organisation ber Momiralität gegen bie II-Boot-Gefahr in bemfelben Dage berbeffert worben ware.

Bon ber Schweizer Gronge, 31. Dft. Gin Streit ber Strafenbahn-Ungestellten in Baris hat fich auf bas Geine-Departement ausgebehnt. Baris fam es zu vielen Zusammenftößen ber Ausständischen mit ber Boligei. Rur wenige Strafenbahnlinien berfehren, unter Bewachung bon Boligei. Der Streifausschuß ift bom Arbeitsminifter und bem Minifter bes Innern empfangen

Genf, 31. Dtt. (I.U.) Um bem empfinblichen Mangel an mobernen Sochfee-Batrouillenichiffen abzuhelfen, bat, nach einer Melbung bes Matin, die Entente bei amerifanifchen Reebereien 200 folder Schiffe bon je 100 guß Bange, mit Tiefelmotoren ju 500 PS, bestellt. Der Breis beträgt 150 000 Tollar für jedes Schiff.

Stodholm, 31. Oft. Rach dem "Rieuwe Rotterdamiden Contant" draftet ber Korrefpondent ber "Zaily Chronicle" in Stodholm feinem Blatte: Der fcwebifche Minifter bes gert, über Gin- und Ausfuhr mit England ein allgemeines Abtommen gu ichließen. Wallenberg machte Anfpielungen liber bie bevorftebende Menderung in ber Bolitif Somebens. Er erffarte, Schweden hat immer freundichaftlide Gefühle gegenüber England gehegt und fo wird es bleiben. Wir hoffen bennoch, bag wir jest fo weit gefommen find, bag verschiedene Schwierigfeiten befeitigt werben können. Man folle beffen eingebent fein, baft Schweben nicht gezwungen werben tann. Es wird fich nicht bon einem Drud beherrichen laffen. Man barf bas Schweben nicht gumuten.

Berlin, 31. Oft. Mit Borbehalt berzeichnen berfchie-bene Blatter bas Gerucht über bie beborftebenbe Ernennung bes ruffifden Marineminifters jum Rachfolger

Lugano, 31. Oft. (I.II.) Bie Secolo melbet, behauptet Die Bufarefter Regierung, daß fie genugend Mannichaften besitze, nur an Ranonen und Munition sei Mangel eingetreten. - Ueber ben Erfolg ber eingeleiteten Gegenoffensive herriche größter Optimismus.

Literarisches.

Sindenburg. Bon Sans Winter. ("Bolfsschriften zum großen Krieg", Rr. 92/93.) 20 Bfg., 10 Stud 1,50 Mt., 100 /Stud 11,50 Mt. Berlin W. 35, Berlag des Evangel. Bundes. In der Reihe der viel gelesenen "Bolfsschriften sum großen Rrieg" ift jest jum 69. Geburtstag bes Siegers bon Tannenberg ein Sinbenburg . Buch ericienen. Un feinem Teil will das Buchlein Freude in die Bergen pflangen, die Giegeszuberficht ftarfen und aberall, wo beutiche herzen ichlagen, einigend wirten im Beichen Sinbenburge.

8. b. Legiett beranin. Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

Co gingen Gpenden ein: Durch Rlub in Dillenburg 8 Mf., Frau Rommerzienrat Grin, Erlos für Goldfachen 208,50 Dit., burd Saubtlehrer Müller, Allendorf, Erlos für Brennessein 3,92 Mt., Erlös für Babierfammlung 15 Mt., Erlös für Granatennagelung 2,05 Mt., Landrat v. Zigewis, Berlin 500 Dt., Ertrag ber Brenneffelfammlung haigerfeelbach 3,65 Mt., von ben Schulfindern in Langenaubach gefammelt burch Sauptlehrer Röll 4,50 Mt., durch denfelben Erlös der Brennesselfglammlung 7 Mt., N. N. durch Diekontogesellschaft 3000 Mt., ferner Beiträge aus Beilsein 1 Mt., Strafzbersbach 31,60 Mt., Gusternhain 43,00 Mt., Ardere 22,80 Mt., Godenbach 5 Mt., Drieborf 22,20 Mt., Amborf 26,75 Mt., Gorbach 25 Mt., Oberrojbach 2 Mt. Gall, Schapmelfter bes Zweigbereins bom Roten Arens.

Die Freibrot-Musgabe fallt Mittmoch and und erfolgt bafür Samstag Rach. mittag in ber befannten Reigenfoige, wie auf ber Searte angegeben.

Didenburg, 31. Dfr. 1916. Der Magistrat.

Schulmacher-Gesellen

Robert Brandenburger, Dillenburg, Dinterg. 27.

Pelzwaren-Haus Seidel.



Siegen

Fernruf 341 Cölnerstraße 60.



Mitglied des Verbandes selbständiger Kürschnermeister für Rheinland und Westfalen

Grösstes Spezial-Geschäft

Eigene Aufertigung in allen feinen und edelsten Fellarten sowie sämtliche Mode-Pelze und Muffe in sehr grosser Auswahl und jeder Preislage.

Harranhuita: Plüsch, Haar, Woll und Loden-Hüte.

Mützen:

Für Damen, Herren, Knaben und Mädchen. Stets das Neueste vom Einfachsten bis zum Feinsten.

Schirme, Stöcke und Kravatten, Wäsche und Handschuhe.

Sämtliche Sachen ohne Bezugsschein.

Rollfilm-Kamera 909 fürs Feld Für Schüler, Schülerinnen, Wandervögel usw. Einfache, aber beste Arbeit mit guter Linse. $\frac{6^{1}/_{2}\times11}{20.00}$ 8 Grössen 6×6 6×9 18.50 H Schmeck, Photohaus, Slegen, Bahnhofstr, 12.

Tichtiger Euhrmann
für 2 Pferde gegen hohen Lohn gejucht. (2951
Herborner Pumpenfabrik, Herborn

100 Erdarbeiter

für Bauftelle Berbohl und Denabrud fofort gefucht. Arbeitegeit taglich 11 Stanben und mehr. Stundenlohn bis 0,70 Mt. Schlafftelle und Baufuche vorhanden.

Wilh. Badde, Baugeschäft, Iserlohn

Cuht. Sandformer für Mafchinenguß bei bobem Afford für banerabe Bif haftigung Herborner Pampanfabrik, Harbora.

2953

Ranfe jeben Boften

Z Biegen-

Angeboie Bagner, Bieh. handlung, Frankjurtmain,

Rote Kreuz-Lose Ziehung 3. und 4. Nov. Banpt 100000 50000 30 000 M. bares Geld. Nürnberg. Geld Lose

M. S. So. 4856 Galdgew.

Ziesung 22 u. 23. Nov.

Porto 15 A, jede Liste 20 A

versendet Glöcks-Kellekte Hch.Deecke, Kreuznach

Junger Mann mit guten Schulzeugniffen als Lehrling jum baldigen Gintritt auf unjer taufmannijches

Buro gesucht. Frank'iche Gifeumerke 6. m. b. S. Adolfshätte, Miederfcheld (Dillfreis)

Ca. 1500 Obthanme bon 30 Bfg. bis 1,50 Dit., auch einige Sanbert Veredelungen

hat abzugeben Frun & Sofbeing, hauptstraße 25.

Abiturienexamen Paedagegium Steffen (Ob.-Memen.)

Mittwoch, ben 1. Rov. EBlattoffelu-

Masgabe am Gaterbahnhof gegen Bargablung in fleinen Mengen an biejenigen & b milien, die gir Beit Egtar-toffeln nicht befigen, und gwar für die Saush iltungen mit ben Unfang buchftaben:

21 - 3. 8 - 10 Uhr borm. \$ − D. 10−12 " B-6.1-3 " 2-3-3-5 "

Ferner wird in derfelben Beit u. Reihenfolge in ben ftabr. Bertaufftellen u. hief.

Miargarine

gegen Abidnitt Do. 57ber Lebensmittelfarte abgegeben. Auf jeden Abichnitt entfallen 50 Gramm. Breis 2 Dt. berechtigten ift genugend Borrat borhanden.

Dillenburg, 31. Oft. 1916. Der Magiftrat.

kiefern, eiche, Binkfary ftete auf Lager.

Franz Krauskopt, Maibachstraße 7.

Uebernahme von Leichen-

Transporten.

Wir fachen fofort für nufer Buro hauptfächlich in Buchhaltung, fowle be famten Bilcoarbeiten erfahrenen tuchtigen mitte

Herrn oder

Angebote, auch friegebeichabigter herren, erbine Heberlandgentrale Obnie

Bolg-Bertanf.

Um Montag, ben 13. Rovember b. 38., m 1 Uhr, an die field iche Solzversteigerung and tommt in ber Gaftwirts haft Rreger in Stagen folgendes Ruthols aus bem Gemeindewalb Biffenbin freis) gur Berfteigerung:

Los 1 Dift. Efchenburg u. Grebebort

20 &m. Fichtenfta ume 50 &m. Fichtenfta ume Los 3 Dift. Gibertebain 100 Fm. Fichten tamme Sichtenftamme 180 Fm. bo. E08 4 Richtenstangen 250 203 b Sichten tangen 200 Lus 6 bo. Los 7 Dift. Win'hain (Gichte u. Riefern) 10 gu 30 Fichtenftangen Los 8 Do. 50 Sichtenfrangen Y03 9 Los 10 Ganges Revier (Rabel Schichtholg) 50 Rm

Bur die geschapten Maffen wird eine Gent gegeben. Weitere Anstunft erteilt bec Untergeich der Ronigl. Förfter Dreibrodt.

Wiffenbach, ben 31. Oftober 1916. Hearich, Burgen 2965

Danksagung.

Gur bie und bei bem Sinfcheiden unfen lieben Schwefter, Schwagerin und Sante

Karoline Dehner

bewiefene Zeilnahme, insbefondere für bie Rust fpenden und bas Grabgeleite fagen wir berg

Sarl Definer und Familie. Sechshelben, 31. Dhober 1916.

Tobes-Muzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, ben Macht 121/, Uhr meine liebe Mutter, unsere m forgende Großmutter, Schwägerin und Jann

Frau Glifabeth Leng geb. Fen

nach längerem Leiben im 79. Lebensjahr 32 in ein befferes Benfeits abzurufen. Um ftille Teilnahme bitten

Beinrich Guftav fens Martha Leng Vaula Leng

Donobach, ben 31. Oftober 1916. Die Beerdigung findet ftatt Donnerstag Rad mittag 24, Uhr.

w die Ber dift bie er herbeigt Beranio pber 311 nt zufar n, weld)

debenent degenitat e Beginn Mitglie ejárift d en 25. J miffion tem 28if threr Ster n firen Boreinie ten bes

ob bas putmer (ditter) c rafung amrid # Bera legten n werb grund bi mg und onen ha

erfifte (

er Scha

owie w 3 bis 2 beitimme betvirfe m Freifte cc 20 be ert "fre

er den G

madjen.

IL Arcid Ballen, abr fil berildi ehorigen vertand d Der 4 § 19

> tte (im tin Spo inben (nathe dar ber Ste

ale S

muell mi ber den z die Sti Rount

anetime ejdjäftes leder gr ber fo

Bejo Bejon B